

# Planetary Health in Leitlinien- eine Handreichung zum Anklicken

## Über dieses Projekt

1

Was ist Planetary Health?

2

Wie fange ich an?  
Was umfasst Planetary Health in Leitlinien?

3

Welche Methoden und  
Frameworks gibt es?

4

Wo finde ich Evidenz zum  
ökologischen Fußabdruck?

5

Wie integriere ich Planetary Health  
in Leitlinien?  
Wie kommuniziere ich Planetary Health an  
Autor:innen und Adressat:innen von  
Leitlinien?

6

Best-Practice-Leitlinien  
Wie steht es um ethische Aspekte?



## Über dieses Projekt

Die AWMF hat 2023 eine AG der Ständigen Kommission Leitlinien gegründet, die sich seither mit dem Thema Planetary Health in Leitlinien befasst. 2024/2025 wurde die AG in eine AWMF-Ad-hoc-Kommission Planetary Health überführt, die sich mit allen für das Gesundheitswesen wichtigen Themen mit Bezug zu Klima und Umwelt beschäftigt.

Die Autor:innen dieser Handreichung möchten den aktuellen Wissensstand rund um die Integration von Planetary Health in Leitlinien zusammentragen und in ansprechender Weise darstellen.

Wir wollen diese Handreichung regelmäßig aktualisieren und Leitlinien-Autor:innen eine aktuelle Hilfestellung anbieten.

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, Ihnen etwas fehlt oder Sie in der AG mitarbeiten möchten:

[c.borowski@uke.de](mailto:c.borowski@uke.de), [nicole.skoetz1@uk-koeln.de](mailto:nicole.skoetz1@uk-koeln.de)

<https://www.awmf.org/leitlinien>



## Was ist Planetary Health?

Planetary Health ist ein transdisziplinäres Konzept und betrachtet Gesundheit im Kontext der „politischen, ökonomischen, sozialen (...) sowie natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt“ (1,2).

Planetary Health umfasst daher den Anspruch, notwendige gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen. In der Weiterentwicklung des Genfer Gelöbnisses zum Planetary Health Pledge (3) und dem überarbeiteten International Code of Medical Ethics (4) wird betont, dass ärztliches Handeln die Gesundheit der Patient:innen sowie die Ökosysteme des Planeten im Blick behalten soll.

## Warum Planetary Health in Leitlinien integrieren?

Derzeit werden 2,9° Erderwärmung bis 2100 gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter prognostiziert! Der Gesundheitssektor ist für 5% der CO<sub>2</sub> –Emissionen und weitere Umweltfolgen verantwortlich. Leitlinien können Teil des Wandels hin zu höherer Nachhaltigkeit und umweltangepasstem Gesundheitsschutz sein! Siehe auch „[Ethische Aspekte](#)“! Eine Übersicht über die gesundheitlichen Auswirkungen der Klima- und Umweltveränderungen bietet der Lancet Countdown (<https://lancetcountdown.org/>).

Leitlinien können helfen, die Versorgung von Patient:innen zu verbessern und gleichzeitig, Planetary-Health in der klinischen Medizin umzusetzen (5), um damit

- die Medizin ökologisch nachhaltiger zu gestalten & Nachhaltigkeitsziele zu erreichen,
- durch Umweltschonung die negativen (gesundheitlichen) Auswirkungen der menschengemachten Umweltveränderungen nicht zu verschlimmern oder gar abzumildern.

Der Einbezug von Planetary Health kann die Verantwortung der Gesundheitsberufe für die Umwelt und umweltangepasstem Gesundheitsschutz stärken!

1. Dtsch Arztebl 2018; 115 (40): A 1751–2;

2. <https://doi.org/10.1007/s44266-023-00169-2>;

3. DOI: 10.1016/S0140-6736(20) 2039-0;

4. <https://www.wma.net/policies-post/wma-international-code-of-medical-ethics/>;

5. DOI: 10.1007/s00105-022-05083-5



## Wie fange ich an?

Egal, ob eine Leitlinie explizit den Hauptfokus auf planetare Gesundheit haben soll oder nur ausgewählte Dimensionen planetarer Gesundheit punktuell einbezieht: Jeder Schritt ist wichtig! Sie können z.B. Planetary Health einbinden, indem sie in Leitlinien-Manualen einen Bezug zu Klima- und Umwelt herstellen:

„Leitlinienerstellende sollten die Beziehungen zwischen Klima, Umwelt und Gesundheit in ihren Projekten reflektieren und Planetary Health Dimensionen in ihre Leitlinien integrieren.“

Sinnvoll ist auch die Ansprache der Adressat:innen der Leitlinien (1), z.B. so: „Alle Nutzer:innen dieser Leitlinie sind aufgerufen, sich wo immer möglich für ein ressourcenschonendes Gesundheitssystem einzusetzen, um Klima/Umwelt und Gesundheit zu schützen.“

Sehen Sie sich hierzu auch die [Best Practice Beispiele](#) an!

## Welche Planetary Health-Dimensionen sind für Leitlinien relevant? (2)

- Darstellung der Klima-/Umweltauswirkungen der Leitlinien-Empfehlungen
- Empfehlung von Maßnahmen mit geringen Klima-/Umweltauswirkungen (wenn zielführend möglich)
- Vermeidung von Unter-, Über- und Fehlversorgung
- Prävention und Co-Benefits (= Gesundheitseffekt + Klima-/Umweltschutz, z.B. bei aktiver körperlicher Mobilität) (3)
- Umweltbezogene Ätiologie und Epidemiologie
- Patientenzentrierung
- Integration von Qualitätsindikatoren (wenn umsetzbar)
- Anpassungsmaßnahmen (z.B. krankheitsspezifische Hitze-Tipps)
- Resilienz des Gesundheitssystems gegenüber Klima-/Umweltkrisen

Hinweis: Diese Dimensionen beruhen bislang auf Expertenkonsens und sind nicht abschließend aufgelistet.

1. [www.nice.org.uk/guidance/ph25](http://www.nice.org.uk/guidance/ph25);
2. DOI 10.1016/S2542-5196(22)00041-9;
3. [https://cphp-berlin.de/wp-content/uploads/2024/10/CPHP\\_Evidenzsynthese\\_01-2024.pdf](https://cphp-berlin.de/wp-content/uploads/2024/10/CPHP_Evidenzsynthese_01-2024.pdf)



## Welche Methoden und Frameworks gibt es?

Die AWMF integrierte in ihr Regelwerk 2.1 (Stand: 10/ 2023) Planetary-Health-Aspekte und gründete 2023 eine AG zu „Planetary Health und Leitlinien“. Zudem arbeitet eine internationale GRADE-AG an dem Thema. Bislang fehlt aber ein umfassendes Konzept zur systematischen Integration von Planetary Health in Leitlinien.

### AWMF-Regelwerk:

Das Thema Planetary Health wurde ins AWMF-Regelwerk seit Version 2.1 von 2023, mit Hinweisen zur klimasensiblen Formulierung von Fragestellungen und der Priorisierung von Endpunkten aufgenommen. Zudem können bei der Formulierung von Empfehlungen Entscheidungskriterien hinsichtlich Nutzen und Schaden in Bezug auf die Endpunkte (CO<sub>2</sub>-Bilanz, Müllvermeidung) berücksichtigt werden. Ein gutes Beispiel ist die Leitlinie „Klimabewusste Verordnung von Inhalativa“ (AWMF-Registernr. 053-059).

[www.awmf.org/regelwerk/](http://www.awmf.org/regelwerk/), Kontakt: [c.borowski@uke.de](mailto:c.borowski@uke.de)

### GRADE-Methodik:

2025 wird von GRADE eine Planetary Health Guidance auf Grundlage des Evidence to Decision Frameworks veröffentlicht. Die Guidance fokussiert sich auf den Fußabdruck von Leitlinienempfehlungen und wird Hilfestellung zu weiteren Planetary Health-Dimensionen anbieten. Typischer Anwendungsfall: Leitlinien der klinischen Medizin.

<https://www.gradeworkinggroup.org/>, Kontakt: [alina.herrmann@uni-heidelberg.de](mailto:alina.herrmann@uni-heidelberg.de)

### WHO-Integrate-Framework:

Das WHO-INTEGRATE Framework (Fokus auf public health, health systems/policies) wurde entwickelt, um in Leitlinienprozessen strukturiert systemische Auswirkungen von Maßnahmen abzuwägen, wobei soziale und ökologische Folgen ein eigenes Kriterium darstellen. Beispiel: Das Framework wurde in der S3-Leitlinie Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen angewandt.

[www.who-integrate.org/](http://www.who-integrate.org/) (FAQ: Entscheidungshilfe GRADE vs. WHO-Integrate)

Kontakt: [kgeffert@ibe.med.uni-muenchen.de](mailto:kgeffert@ibe.med.uni-muenchen.de)

### Methodisch entwickelter Suchfilter zu Klimawandel/Gesundheit:

„exposure pathways linking climate change with human health“:

<https://doi.org/10.1101/2024.06.07.24308606>



## Wo finde ich Evidenz zum Fußabdruck medizinischer Dienstleistungen und von Medizinprodukten?

HealthCare-LCA: Datenbank zu Lebenszyklusanalysen, Tutorials verfügbar, Beispielanwendung: CO<sub>2</sub>-Bilanz von CT-Untersuchungen, ökologische Bilanz von Einwegprodukten

CAFOGES: CO<sub>2</sub>-Rechner für Krankenhäuser

KLIMEG: CO<sub>2</sub>-Rechner für Gesundheitseinrichtungen

## Wie kann ich empfohlene Leitlinien-Maßnahmen unter Planetary Health-Gesichtspunkten beurteilen?

2025 wird GRADE eine Guidance samt Checkliste veröffentlichen, um Leitlinienempfehlungen unter Planetary Health-Gesichtspunkten zu bewerten bzw. zu entwickeln.

Das WHO-Integrate-Framework gibt Hilfestellung, Empfehlungen auf die Umweltauswirkungen hin zu überprüfen und positive Gesundheitseffekte einer Intervention mit dem Schadenspotenzial auszubalancieren.

Siehe auch Frameworks



## Wie integriere ich Planetary Health in Leitlinien? (1)

Reflektieren Sie Planetary Health-Aspekte in Bezug auf Ihre Fragestellungen und Endpunkte. Versuchen Sie hierfür interdisziplinäre Expertise einzubinden. Überlegen Sie, welche Planetary Health-Dimension in Ihrer Leitlinie gut nachvollziehbar adressiert werden kann, z.B. umweltbezogene Ätiologie. Nutzen Sie grafische Hervorhebungen für Planetary Health-bezogene Leitlinienempfehlungen.

Integrieren Sie Planetary Health mit einem kurzen, prägnanten Kapitel (vermeiden Sie Allgemeinplätze) oder themenbezogen (vgl. Best Practice). Zeigen Sie z.B. auf, welche Empfehlungen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Bezug der Planetary Health-unterstützenden Maßnahmen zum klinischen Versorgungsthema der Leitlinie sollte für den/die Anwender:in der gut nachvollziehbar sein. Arbeiten Sie an der Integration von Planetary Health in die Leitlinienmanuale ihrer Fachgesellschaft mit.

## Wie kommuniziere ich Planetary Health an Autor:innen und Leser:innen?

2024 wurde ein umfassender Leitfaden zur Klimasensiblen Gesundheitsberatung in Hausarztpraxen (2) veröffentlicht. Viele Anregungen zur Kommunikation sind auf andere Fachgebiete übertragbar. Zudem besteht ein Rahmenwerk zur Klimasensiblen Gesundheitsberatung (3), aus dem für die Leitlinienarbeit relevante Kommunikationsstrategien abgeleitet werden können:



Die WHO veröffentlichte einen Leitfaden zur Kommunikation rund um Klima und Gesundheit, der 10 praktische Tipps enthält (S. 25) (4).

1. <https://doi.org/10.1016/j.zefq.2023.10.010>;

2. [https://www.med.uni-wuerzburg.de/fileadmin/0300-planetaregesundheit/2024/KSGB\\_Leitfaden\\_Version\\_1.0\\_01.pdf](https://www.med.uni-wuerzburg.de/fileadmin/0300-planetaregesundheit/2024/KSGB_Leitfaden_Version_1.0_01.pdf);

3. DOI: 10.1016/S2542-5196(23)00107-9;

4. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240090224>



## Best-Practice-Leitlinien

Einleitung/Herstellung von Klima-/Umweltbezug:

British clinical practice guidelines from the National Institute for Health and Care Excellence (NICE): „Commissioners and providers have a responsibility to promote an environmentally sustainable health and care system and should assess and reduce the environmental impact of implementing NICE recommendations wherever possible“

Leitlinie mit spezifischem Planetary Health-Bezug:

- S2k-Leitlinie: Klimabewusste Verordnung von Inhalativa

Leitlinien zu expositionsbezogenen Gesundheitsstörungen:

- S3-Leitlinie: Prävention von Hautkrebs
- S1-Handlungsempfehlung: Nachhaltigkeit in der Intensiv- und Notfallmedizin
- Hitzeschutzpläne

Leitlinien mit Planetary Health-Kapitel:

- S3-Leitlinie: Prävention und Therapie der Gonarthrose
- S2e-Leitlinie: Schutz vor Über- und Unterversorgung – gemeinsam entscheiden

Leitlinie mit Klimafakten:

- S2e-Leitlinie: Schutz vor Über- und Unterversorgung – gemeinsam entscheiden

## Welche ethischen Aspekte sind zu beachten?

Um zukünftig allen Menschen ein gutes, gesundes Leben zu ermöglichen, sind Leitlinienerstellende durch den International Code of Medical Ethics (1) sowie Ärztetagsbeschlüsse (2) aufgefordert, Klimaneutralität anzustreben sowie die Ökosysteme des Planeten im Blick zu behalten. Das Aufnehmen von Planetary Health in Leitlinien hilft besonders sozial-schwachen und von Umweltkrisen gefährdeten Menschen, da sie ein erhöhtes Risiko für umweltbedingte Gesundheitsfolgen tragen.

Die Erstellung und Bewertung von umweltsensiblen Empfehlungen ist unter ethischen Gesichtspunkten komplex (3). Es besteht einerseits ein Spannungsfeld zwischen dem individuellem Gesundheitsnutzen und dem gesellschaftlichen Nutzen durch Umwelt- und Klimaschutz. Andererseits bedingt eine Reduktion von Überversorgung auch eine Ressourcenschonung. Solche Zusatznutzen werden als Co-Benefits bezeichnet. Es besteht Konsens, dass die menschliche Gesundheit und planetare Gesundheit nicht gegeneinander ausgespielt werden sollen (4).



Fortsetzung

Tipp: In einem lesenswerten Artikel führen Heuer und Nast (5) in die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen medizinischer Leistungserbringung, Ressourcenverbrauch und daraus resultierender Gesundheitsgefährdung für Patient:innen ein. Es wird das Spannungsfeld zwischen medizinischer Verantwortung und Indikationsstellung für medizinische Leistungen und der diffizilen Abwägung gegenüber dem Umweltschadenspotenzial beleuchtet. Zudem wird das Problemfeld diskutiert, zwischen individuellen Patienteninteressen und öffentlichem Gesundheitsinteresse abwägen zum müssen.

1. <https://www.wma.net/policies-post/wma-international-code-of-medical-ethics/>;
2. <https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/aerztetag-fuer-klimaneutralitaet-des-gesundheitswesens-bis-2030>;
3. <https://doi.org/10.1007/s44266-023-00169-2>;
4. WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2023): Gesund leben auf einer gesunden Erde. Berlin: WBGU. S.67;
5. <https://doi.org/10.1007/s00105-022-05083-5>

Version 1.0  
Stand: 30.06.2025